

AFTER ACTION REVIEW – CHECKLISTE

Beispiel einer einfachen Auswertung für Training, Übung, Einsatz. Sie sollte auf die eigenen Bedürfnisse modifiziert werden. Teil der dreiteiligen Artikelserie [Resilienz für Einsatzkräfte](#) – Jenseits vom Gewöhnlichen.

Grundsätzliches:

- Auswerten ermöglicht funktional und psychologisch Lernen und Verbesserung
- AAR stärkt Individual-, Team-, Organisationsleistung
- Strukturierte Nachbesprechungen sind besser als endlos-Debriefings oder Verzicht.
- KEEP IT SIMPLE: 3-5 Punkte, kurz und strukturiert reichen meist schon, einen inhaltlichen und zwischenmenschlichen Abschluss einzuleiten

Weiterführende Literatur

- [Leaders Guide to AAR](#)
- U.S. Army. *A leader's guide to after-action reviews* (Training Circular 25-20). Department of the Army.
- [NATO Allied Command Transformation. \(2016\). NATO lessons learned handbook \(3rd ed.\). NATO ACT.](#)
- [Weick, K. E., & Sutcliffe, K. M. \(2015\). Managing the unexpected: Sustained performance in a complex world \(3rd ed.\). Wiley.](#)
- Helmreich, R. L., & Merritt, A. C. (2001). *Culture at work in aviation and medicine: National, organizational and professional influences*. Ashgate.
- Kolb, D. A. (1984). *Experiential learning: Experience as the source of learning and development*. Prentice Hall.
- Salas, E., Rosen, M. A., & King, H. B. (2007). Managing teams and teamwork in the high-reliability organization. *BMJ Quality & Safety*, 16(Suppl 1), i61–i66.

AAR – CHECKLISTE

1. Rahmen setzen

- Ort: ruhig und ungestört
 - Zeitnah nach dem Einsatz
 - Dauer: 10-20 Minuten
 - Ziel: Lernen, nicht Schuld suchen
-

2. Vier Leit-Fragen

(1) Was war der Plan?

Auftrag	
Rollen und Verantwortlichkeiten	
Vorgehensweise / Taktik	

(2) Was ist passiert?

Wichtige Ereignisse	
Abweichungen vom Plan	

(3) Warum ist es so passiert?

Lage und Umfeld (z. B. Wetter, Ort, Technik)	
Team (z. B. Kommunikation, Rollen, Stress)	

(4) Was lernen wir daraus?

1-3 konkrete Verbesserungsmaßnahmen	
Was behalten wir bei?	
Was machen wir beim nächsten Mal anders?	

3. Psychologische Sicherheit

- Keine Schuldzuweisungen
 - Ich-Botschaften statt Du-Botschaften
 - Emotionen sollten benannt werden
-

4. Abschluss

- Wichtigste Punkte zusammenfassen
 - Vereinbarungen festhalten (Wer ist verantwortlich?)
 - Follow-up planen
 - Dank für die Beteiligung
-

Notizen: